

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 443: für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 1905.

**Erste Ausgabe**  
Mittwoch, 21. September 1905.  
Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.  
Telephon 158; Redaktion Telephon 1372. (Eing. Gr. Brauhausstr.)  
Verlag der Halle'schen Zeitung.  
Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.  
Telephon-Film Via Nr. 11 494.  
Druck und Verlag von Otto Toebe in Halle a. S.

### Abonnements-Einladung

für das  
**4. Vierteljahr 1905**  
auf die  
**Halle'sche Zeitung**

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein. Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das **Paier nationaler Politik aufweisen**, unabhängig und frei wird sie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleicher Gerechtigkeit befürworten und im Gegensatz zu dem Egoismus des Großkapitals und den umhürzlerischen Selbst der Sozialdemokratie überall mit Gott für Kaiser und Reich, für den **gleichmäßigen Schutz aller unserer produktiven Stände**, insbesondere des **schwer leidenden Mittelstandes in Stadt und Land**. Gegen die goldene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halle'schen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geführt sein.

Die Halle'sche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der **Schnelligkeit und Zuverlässigkeit** ihrer Berichterstattung mit an der **Spitze der deutschen Tagespresse** zu marschieren. Die **ausgezeichneten Informationen aus Berlin**, aus den anderen Großstädten und Teilen unseres deutschen Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Plätzen der Welt haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutenderen Tagesblätter des Reiches gesichert.

Die Redaktion der wöchentlichen landwirtschaftl. Gratis-Beilage der Hall. Ztg., der „**Landwirtschaftlichen Mitteilungen**“, liegt in den verehrten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn **Deconomier Dr. W. A. B.** Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der **wissenschaftliche Teil** ist neuerdings in ganz hervorragender Weise ausgestattet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenderen Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse- und Weltlage; der Kurztitel ist im Gegensatz gegen früher vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem **feuilletonistischen Teil**, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage, sowie ein illustriertes Sonntagsblatt dienen, ist diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer bekanntesten Tageschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abwechselnd, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen.

Der **Abonnementspreis** der Hall. Ztg. beträgt bei **zweimal täglicher Zustellung** für Halle a. S. und die Vororte **M 2,50**, bei allen Postanstalten **M 3,00** vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im September 1905. **Verlag der Halle'schen Zeitung.**  
Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Eingang Gr. Brauhausstraße 30 (Passage).

### Orient und Occident.

Wer da meint, Europa würde nach Abschluß des Friedens zwischen Japan und Rußland vor Ostasien längere Zeit Ruhe haben, täuscht sich sehr. Jetzt, wo die Streitfrage, welche Macht die politische Vorherrschaft in Ostasien ausüben soll, entschieden worden ist, kann der wirtschaftliche Kampf zwischen Orient und Occident eigentlich erst beginnen. Das Vorbild zu diesem gewaltigen Ringen hatte bereits eingeleitet, ehe noch der Vorhang vor dem Kriegsdrama gefallen war: Chinas Boykott gegen Amerika, die Berufserklärung amerikanischer Waren, amerikanischer Arbeit und Leistungen jeglicher Arbeit in China. Die chinesische Regierung bremst jetzt, nachdem ihr die Amerikaner eine Milderung der Handelsbeschränkungen des Sinesenaußschließungsgesetzes, das den Boykott verursachte, versprochen, mit aller Macht. Da auch die chinesische Kaufmannschaft in Shanghai, die den Stein ins Rollen brachte, infolge empfindlicher Verluste kampfesmüde geworden ist, mag die Bewegung bald aufhören; sicherlich hat sie aber schon eine Wirkung erreicht, die zu den ernsthaftesten Betrachtungen auffordert.

Der amerikanische Staatssekretär für den Krieg gelang kürzlich in einer Rede zu, daß die Chinesen Ursache hätten, sich über die ihren Handelsleuten in Amerika widerfahrte Behandlung zu beklagen. Er sagte: „Chinesische Kaufleute und Studenten von bestem Ruf und Stand sind einer Unterdrückung so inquisitionsmäßiger, demütigender, beleidigender, physisch unbehaglicher Art unterworfen worden, daß ihnen als wenn die Luft vergehen müßte, unter uns zu weilen.“ Chinesische Mandarinen, Staatsmänner, Literaten, Studenten, Reisende und Kaufleute, sie wurden samt und sonders mit einer Unhöflichkeit behandelt, die an Barbarei grenzte. Man

versetzte sie bei ihrer Ankunft in Amerika mit gewöhnlichen Kulis zusammen in einen Schuppen ein, während ihre Begleitungsbeamten geprügelt wurden, wobei sie schloß allen Uebergriffen der Einwanderungsbeamten preisgegeben waren. Als alle Klagen hierüber und alle Proteste dagegen wirkungslos blieben, organisierten die chinesischen Kaufleute in Shanghai die Boykottbewegung. Die Amerikaner lachten. Sie sagten sich: Die Chinesen sind viel zu praktische Leute, um nicht auf die Dauer doch dort zu kaufen, wo sich ihnen der größte Vorteil bietet; und besonders Mehl, Petroleum, billige Baumwollzeuge und Eisen- und Stahlprodukte kann der Chinese nirgends so vorteilhaft kaufen als in den Vereinigten Staaten, umso mehr, als die Frachtkosten von Amerika nach China um 10 Pf. und mehr niedriger sind als von den Häfen der konkurrierenden Nationen. Doch diese Ueberlegung grüßte ihn nicht so unlogisch war, erblickt allein daraus, daß in der ersten Hälfte dieses Jahres in Shanghai 1 362 785 Stück Drills, 3 545 820 Stück Sheatings und 194 440 Stück Jeans, zusammen somit 5 103 005 Stück Baumwollzeuge amerikanischer Herkunft zur Einfuhr gelangten gegen nur 600 800 Stück in der ersten Hälfte des letzten Jahres. Um so erstaunlicher aber ist es, daß die Chinesen den Boykott Monate hindurch in Wirklichkeit erhalten haben.

Um dies zu verstehen, ist zunächst zu berücksichtigen, daß die gesamte chinesische Kaufmannschaft genossenschaftlich organisiert ist und zwar in einem so vollkommenen Grade, daß ein freiwilliges und unwillkürliches Auscheiden eines Kaufmannes aus den Verbänden unvermeidlich seinen Ruin herbeiführt. Der Selbstverwaltungsorganismus der chinesischen Handelswelt bildet dadurch einen Staat im Staate, ihr Einfluß auf das Wirtschaftsleben des Volkes

ist um so größer, als die kaufmännischen Geschäfte sich vorwiegend auf der Landwirtschaft und den Gewerben des eigenen Landes aufbauen. Wenn gleichwohl von einem unvermeidlichen Bedarf des chinesischen Volkes für amerikanische Waren die Rede sein kann, so dreht sich die Nachfrage bei dem Boykott doch darum, wer es länger bei einer Unterbrechung der amerikanischen Einfuhr nach China aushalten kann, die amerikanischen Exporteure oder die chinesischen Konsumenten. Jedenfalls sind die Amerikaner am schnellsten nervös geworden. Seit dem 15. Juli liegt der blühende Handel der amerikanischen Pacificküste fast völlig darnieder. Viele Aufträge auf Verschiffungen im September sind annulliert worden. Die Wälder und Prothändler von Canton und Hongkong konnten unter keinen Umständen bewegen werden, amerikanischen Mehl in Kauf zu nehmen. Solche und ähnliche Tatsachen, die der Draht während der letzten Monate meldete, machen es verständlich, daß Präsident Roosevelt alles tut, was in seinen Kräften steht, um die Chinesen zu beschwichtigen. Er hat angeordnet, daß alle Chinesen, die keine Kulis sind, mit der größten Höflichkeit in America behandelt werden, und, um ein übriges zu tun, den ehemaligen amerikanischen Gesandten für China, Conger, lediglich zur Regelung der Boykottangelegenheit nach Peking geschickt. Auf Roosevelts Veranlassung hat auch Staatssekretär Foster vor seiner Rückreise von den Philippinen kurze Zeit in Hongkong geweilt, um sich über die Boykottbewegung an Ort und Stelle zu unterrichten.

Wie lange werden sich nun die Amerikaner noch solchen Erfolgen des chinesischen Boykotts nach der Einwanderung chinesischer Arbeiter völlig erwehren können? Daß sich in China schon einmal das Verlangen einstellen wird, das amerikanische Chinesenausschließungsgesetz überhaupt beseitigt zu wissen, kann nicht zweifelhaft sein. In Amerika selbst werden Stimmen laut, die schon dafür eintreten. So hat die Handelskammer von Portland dem Präsidenten Roosevelt den Vororschlag gemacht, die Einwanderung chinesischer Arbeiter für die nächsten zehn Jahre zuzulassen, wobei inbezug darauf acht gegeben werden solle, daß ihre Zahl nicht 1/10 Prozent der Gesamtbevölkerung übersteige. Ob es dann den Amerikanern mit ihren gelben Einwanderern gehen wird, wie dem Gauberechting mit den Gezeiten, die er rief und nicht bannen konnte? Wie würde aber chinesische Massenarbeit auf die amerikanische Volkswirtschaft und wie auf die Weltwirtschaft überhaupt einwirken? Man sieht: Ostasien hat alle Aussicht, der Schauplatz zu bleiben, wo auch in Zukunft die wichtigsten weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Fragen ihre Entscheidung finden müssen.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 20. September.

Zur Fleischsteuerungsfrage hat, wie wir schon kurz mitgeteilt haben, der Präsident des Deutschen Landwirtschaftsrates, Graf v. Schwerin-König, an den Reichsfinanzminister und den Landwirtschaftsminister eine dringende Eingabe gerichtet. Wir lassen das ausgezeichnete Schriftstück, das die Verhältnisse in objektiver und völlig unvoreingenommener Art darlegt, hier im Wortlaut folgen:

„Der Bundeslandrat gestatte ich mir — angelehnt an der verschiedenen großstädtischen Verwaltungen und Interessenten-Vereinigungen neuerdings so lebhaft betriebenen Vagitation für eine vermehrte Einfuhr ausländischen Fleisches — die dringende Bitte auszusprechen, in den angelegentlich geltenden Verhandlungen gegen die Einfuhr von Fleisch aus dem Ausland feinerlei Nachsicht zu erweisen und zu tun, was in der Sache liegt, um die deutsche Landwirtschaft zu unterstützen und zu erhalten. Die deutsche Landwirtschaft bedauert im Interesse der Konsumenten ungenügend, daß die Fleischpreise in den größeren Städten zurzeit einen so ungewöhnlich hohen Stand angenommen haben. — Die Landwirtschaft muß es aber ernstlich bedauern, hierfür allein oder auch nur in erster Linie die Verantwortung gemacht zu werden. — Denn erstens hat sich das Angebot von Vieh seitens der Produzenten und dementsprechend der Aufpreise auf den Schlachtkörpern gegen das Vorjahr nur wenig verändert. Zweitens sind die auf dem Lande gezüchteten Fleischpreise auch nicht ansehens in gleichem Maße gestiegen wie die städtischen Fleischpreise. — Zweitens hat sich durch hohe Geschäftsaussagen, höhere Ansprüche an die Qualität des Fleisches bei steigendem Wohlstand und steigendem Fleischkonsum in den Städten, namentlich aber bei der augenblicklichen Fleischsteuerung durch Ringbildung der Fleischhändler und Fleischkommissionäre zur Erzielung höherer Zwischenverdienste die Spannung zwischen städtischen Fleischpreisen und ländlichen Fleischpreisen ganz ungenügend erhöht. Endlich aber sind infolge der schlechten Futterernten und namentlich der schlechten









Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 20. September.  
Beim Lampenfest.

Zimmer früher senkt sich jetzt die Dämmerung herab, immer länger werden die Abende und die gute alte Lampe, die während der Sommerzeit verbannt in einem Winkel stand, spendet nun wieder ihr heiliges Licht. Besetzt die Petroleumlampe, die trotz aller Fortschritte auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens sich noch immer festiglich im bürgerlichen Haushalte zu behaupten vermag, darf sich rühmen, viel mit zur Gemüthsruhe des abendlichen Familienlebens beizutragen. „Ach, wenn in unterer engen Zelle — Die Lampe wieder freundlich brennt — Dann wird's in Kopf und Busen hell u. i. w.“ — heißt es schon im „Haus", und in der Tat verleiht das weiche Hauslicht jene kläglich Leuchte ohne Einschränkung. Weber das Luftstrocchen grelle Gaslicht, noch die zuckende, augenblendende Beleuchtung durch Elektrizität haben es vermocht, die hell brennende, dabei aber mit ihrem milden Schimmer noch die Augen schonende Petroleumlampe zu verdrängen. Es gibt zur Abendzeit den tausenden Mittelstufen des runden Familienlebens, um den sich jung und alt nach alter deutscher Sitte zu gemüthlicher Plauderei zu scharen pflegt. Darum halte sie hoch, die brave, altmodische Petroleumlampe, die einen wahren Familienfreund bildet, und die es verdient, von Herzen willkommen geheißen zu werden in jener rauhigen trübigen Abenden des Sommerlichts, der wir jetzt mit jedem Tage mehr entgegensehen.

— **Fliegenplage.** Die öffentlichen Gebäude und eine Anzahl von Privatbauten haben am heutigen 20. September anlässlich des Geburtstages der Kronprinzessin Cecilie Fliegenplage erlebt.

Die beständigen Stadtverordnetenwahlen sind nunmehr vom Magistrat auf bestimmte Termine festgesetzt worden. Wahltag für die I. Abteilung Halle für die III. Abteilung der 6., 7. und 8. November; für die II. Abteilung der 10. und 11. November und für die I. Abteilung der 13. November. Für die IV. Abteilung wird in der III. Abteilung am 6., 7. und 8. November, in der II. Abteilung am 10. November und in der I. Abteilung am 13. November gewählt. Als Wahllokale sind festgesetzt für die III. Abteilung für den I. Wahlbezirk: „Dresdner Bierhalle“, Kaulenberg; für den II. Wahlbezirk: „Kaiser Wilhelmshalle“, Neue Promenade; Abteilung B: „Restaurant Schlichter“, Wertheburgerstraße; für den III. Wahlbezirk: Abteilung A: die Zentrale der neuen Mittelstraße in der Zwickauer-Abteilung B; die Zentrale in der Zwickauerstraße; für den IV. Wahlbezirk: Abteilung A: „Sport-Platz“, Große Steinstraße; Abteilung B: „Süntergarten“, Magdeburgerstraße; für den V. Wahlbezirk: Abteilung A: „Restaurant „Alten-Frauen“, Deutscherstraße; Abteilung B: „Zentral-Zentrale“, Große Straße; für die IV. Abteilung: Abteilung A: „Kaiser Wilhelmshalle“, Neue Promenade; Abteilung B: „Zentral-Zentrale“, Große Straße; für die V. Abteilung: Abteilung A: „Kaiser Wilhelmshalle“, Neue Promenade; Abteilung B: „Zentral-Zentrale“, Große Straße.

Die hiesige Baukommission hatte am gestrigen Dienstag vor Eintritt in die Beratungen der 16 Vorlagen eine Lokalbesichtigung. Die Mitglieder trafen sich zu diesem Zwecke nachmittags um 4 Uhr am dem Niedeckplatz. Es handelte sich um die Erbauung einer unterirdischen Wasserleitung in der Straße A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z. Die Arbeiten sind im vollen Gange und werden in Kürze beendet sein.

— **Aus dem Wandervereine** sind am gestrigen Dienstag-Abend um 6 Uhr der Divisionstab und die Brigade, um 6 Uhr 32 Minuten über zurückgekehrt. In ihre Quartiere wird am Sonntag gegen Mittag hier eintreffen.

— **Zur Neueinstellung von Lehrlingen.** Mit Rücksicht auf die zum Oktobertermin bevorstehende Neueinstellung von Lehrlingen ist daran zu erinnern, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung über die Lehrlingsverhältnisse bei Annahme von Lehrlingen der Lehrvertrag schriftlich abzuschießen ist und zwar binnen einer Woche nach Beginn der Lehre. Den Lehrern, den der Lehrvertrag nicht ordnungsmäßig abschließt, trifft die Strafe bis zu 20 Mk. und im Unvermögensfälle Haft bis zu vier Tagen für jeden Fall der Verletzung des Gesetzes. Ferner ist darauf aufmerksam zu machen, daß für einen Lehrling, der zur Gesellenprüfung zugelassen werden will, die Lehrgeld mindestens drei Jahre betragen muß und daß die Bezahlung dieser gesetzlichen Vorschriften von Zeit zu Zeit durch Beauftragung der Handwerkskammer kontrolliert wird.

— **Festlichkeit der Aussteller der Handwerksausstellung.** Nachdem am Montag, den 17. d. Mis., die Ausstellung durch das Komitee offiziell geschlossen worden ist, vereinigen sich die Aussteller mit ihren Familien am Sonntag-Abend 8 Uhr nochmals in der „Kaiser-Werkstatt“ zu einem gemüthlichen Beisammensein. Ein hübsches Festprogramm ist vom Festkomitee entworfen, jedoch der Abend ein sehr geplaudertes zu werden verpricht, zumal noch besondere Lebensräthungen geplant sind. Zur Heimfahrt werden in gewissen Zwischenräumen Wagen der elektrischen Straßenbahn bereitgestellt.

— **Kaufkräftiges von der Handwerksausstellung.** Wie wir hören, hat die hiesige altrenommierte Gold- und Silberwarenfabrik Hermann Wolter, Scherrenstraße 5, deren entzückende und reichhaltige Ausstellung die allgemeine Bewunderung erregt hat, dort u. a. einen Schmuckgegenstand von 500 Mk. und einen anderen von 10000 Mk., außerdem noch eine ganze Reihe sehr wertvoller und geschmackvoller Waren verkauft. Glück zu!

— **Für Fortbildungsschüler und -schulpflichtige.** Zum Herbst betreffen die hiesige allgemeine Fortbildungsschule in Halle a. S. mit nach Maßgabe der Beschlässe des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung ein Nachtrag erlassen worden, wonach der § 1 vorerwähnten Statuts die nachstehende Fassung erhält: „Alle im Stadtbezirk Halle a. S. wohnhaften, in dortigen Gewerbebetrieben einschließlich des Handelsgewerbes beschäftigten Arbeiter (Helfen, Gehilfen, Lehrlinge und ähnliche) sowie Handlungsgehilfen, Schlichter, Kolonnen- u. w. sind verpflichtet, die hiesige allgemeine Fortbildungsschule an den vom Magistrat festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen, auch regelmäßig am Unterrichte teilzunehmen, und zwar bis zum Schluß desjenigen Schuljahres, in welchem sie bis 17. Lebensjahr vollenden. Es sind jedoch Eltern auch diejenigen Schüler zu entlassen, welche bis zum 30. Juni 17 Jahre alt werden, sowie diejenigen, welche das 17. Lebensjahr zwar später vollenden, aber die Dienste der Fortbildungsschule ein Jahr lang mit Erfolg besucht haben. Landwirtschaftliche Arbeiter, Handwerker, Hausknechte, Laufburschen und ähnliche zu untergeordneten Dienstleistungen bestimmte, als Tagelöhner angestellte Arbeiter fallen nicht unter die Vorschriften des Statuts.“

— **Gesangsverein der Johannes-Gemeinde.** Der vor einer längeren Reihe von Jahren ins Leben gerufene Kirchen-Gesangsverein der Johannes-Gemeinde war bekanntlich nach etwa 2 1/2-jähriger Ruhepause zu Anfang dieses Jahres wieder in Tätigkeit getreten und zwar unter der Firma „Gesangsverein der Johannes-Gemeinde“. Der Verein wegen fast täglich die Aufführung des ehemaligen Kirchen-Gesangsvereins resp. Besonderestellung derselben mit dem vorerwähnten Vereine hat. Dieser — unter Leitung des als Dirigenten fungierenden, bekannten, als Musikdirektor sehr geschätzten Konzertmeisters M. Knoch stehend — hat inzwischen wiederholt Gelegenheit gehabt, im gemüthlichen Kirchen-Gesange hervortretend zu leiten. Der Verein wird auch ferner seine Ehre darin finden, den Kirchen-Gesang zu fördern und durch den Verein der Kirchen-Gesang, Wetten u. w. zur Erbauung der Kirchenbesucher beizutragen. Uebrigens legt der Verein neben den kirchlichen Missionen auch noch Wert auf die Einübung resp. den Vortrag schöner weltlicher Chorwerke und polirender Volkslieder. Die weltlichen Lieder sollen sowohl den Vereinsmitgliedern als auch deren Angehörigen bei zwanglosen Zusammenkünften zu Singen und durch den Verein eine angenehme Abwechslung bieten. Letztere — d. h. die Ausfülle — werden künftig in größerer Zahl als bisher stattfinden. Den Zeilenrhythmus wird hierdurch Gelegenheit geboten, nicht nur manchen bisher wenig bewandten Punkt unserer Umgebung, sondern auch die Mitglieder bzw. deren Angehörige näher kennen zu lernen. — Sangeständige Damen und Herren, die dem Gesangs-Verein der Johannes-Gemeinde beizutreten, sind willkommen. Hierbei soll nicht unerwähnt bleiben, daß der Verein auch Mitgliedern anderer Kirchen-Gemeinden gerne Aufnahme gewährt. Die Gesangsübungen finden regelmäßig jeden Freitag abend von 8 Uhr ab im Saale des „Schiffbau-Restaurants“ von C. Riedel, Wertheburgerstraße, statt. Anmeldungen können jedoch während der Eingekunden persönlich angebracht oder schriftlich abgegeben werden.

— **Von den Hausmannstürmen** ließ gestern abend 9 Uhr ein vorangearbeiteter Feuerweiser ertönen. Gebläsen wurden die Gasse „Jesus meine Zuversicht“, „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ und „Wie sie so sanft ruhn“. Diese Veranstaltung geschah zum Gedenken an die vor einigen Tagen beimgegangene, verwitwete Frau Fabrikant Maria Schultze geb. Helmoltz.

— **Der Zehnminuten** unter Leitung des hiesigen Zehnminuten-Freiwald hat auf dem großen Spielplatz auf dem Sandberg seinen Anfang genommen. Im dem Laufe werden über 100 Personen teil, die nicht nur aus Halle, sondern aus allen Theilen der Provinz stammen.

— **Halle'scher Südbereich** für die protestantische Bewegung in Thüringen. Auf die am Donnerstag, den 21. d. M., in den „Kaiserfeldern“ stattfindende Versammlung des Halle'schen Südbereichs für die protestantische Bewegung in Thüringen wird hier noch einmal hingewiesen. Das Programm, welches im Interessteile dieses Wlantes und auch an den Anhängern der protestantischen Bewegung, vertritt besonders durch den Vortrag des Herrn Kirchenrats D. Meyer aus Quidau einen höchst anregenden Verlauf des Abends. Allen vorangehenden Mitgliedern und ihren Angehörigen sei der Besuch dieser Versammlung dringend empfohlen.

— **Naturwissenschaftlicher Verein** für Sachsen und Thüringen. Die nächste Sitzung des Vereins findet am kommenden Donnerstag, den 21. d. M., im Hotel „Stadt Hamburg“ statt. Beginn 8 1/2 Uhr. Gäste sind willkommen.

— **Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verein.** In öffentlicher Versammlung fand am Dienstag in den „Kaiserfeldern“ über 400 Handlungsgehilfen Herr V. v. Holtz-Hamburg über die Parteileitung einer unabhängigen Handlungsgehilfen-Organisation. Der Redner fand für seinen Vortrag reichen Beifall; eine Ausprobirung erfolgte jedoch nicht. Bezüglich Anmeldungen für den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verein war das Ergebnis des Abends.

— **Mittheilung.** Das Reichs-Gelehrten-Museum in Halle für gestern abend in der „Kaiser Wilhelmshalle“ eine Ballgesellschaft veranstaltet und dazu eine große Anzahl Freunde eingeladen, jedoch die Räume vollständig gefüllt waren. Eine befreundete Kapelle spielte zum Tausch auf. Viel Vergnügen bereitete eine theatrale-musikalische Aufführung seitens der jungen Leute des Instituts.

— **Bei der „Arbeits“ überfahrt.** In der Nacht zum heutigen Mittwoch gegen 2 Uhr wurde im Grundhause Robert-Franzstraße Nr. 1, Zigarrengeschäft von G. u. S., eine Feuerherde eingeschlagen. Gegen 2 1/2 Uhr wurde im Grundhause Zigarrenstraße Nr. 88, Büchsenmacherei von Lorenz u. v., verurtheilt eine Scheibe eingeschlagen. In beiden Fällen erkannte der Täter. Nach weiteren Erkundigungen fanden am 3. d. M., wurde im Grundhause Zigarrenstraße Nr. 1, Büchsenmacherei von Walter L. u. S., ebenfalls eine Scheiterherde mit einem großen Mauerstein eingeschlagen und ein doppelstöckiges Gangegehäuse im Werte von 500 Mark herabgenommen. Durch den Knall der zerplatzten Scheibe wurde der Wächter Nr. 3 der Stadt- und Schiffsgehilfen herabgeraten, bei dessen Sturz der Tisch die Hand ergriff. Auf das Vorliegen des Wächters riefen zwei Schloßleute herbei, die nach der Verolung des Täters den Sandberg und die Zigarrenstraße aufnahmen, den Tisch festnahmen und einleiteten. Es war bei etwa 20 Jahre alter Arbeiter Otto Müller, Kuttelhof Nr. 5. Verurtheilt wurde auch bei den erigamenten Fällen des Zertrümmerns der Scheiterherden in Frage kommen, da alle Scheiter mit einem Hohlstein eingeschlagen sind resp. der Versuch nicht gemacht ist. Der Einschlag erfolgte auch von den in der Anzeige angegebenen Zeugen als Täter wieder erkannt worden. Der Schaden durch das Zertrümmern der Scheiterherde betrug 100 Mark; er ist jedoch, ebenso wie das Schadenfest, durch Verurtheilung in der Hauptstadt-Verwaltungs-Gesellschaft gedeckt.

— **Festnahme.** Der Keller Max Rupp ist unter dem bringen der Bedachte, leinertest im Belagwarenlager der Firma J. u. S. eingeschlagen zu sein und daraus Belagwaren im Werte von etwa 3000 Mark gestohlen zu haben, verurtheilt worden. Rupp hatte sich nämlich in einem Bekannten ein Zimmerchen und von einem anderen einen Bohrer geliehen und diese Instrumente sind bei dem Einbruch benutzt worden. Der Inhabiter leugnete zwar anfangs die That hartnäckig, mußte sie schließlich doch zugucken. Die gestohlenen Belagwaren sind übrigens noch nicht gefunden worden, man hofft jedoch, ihr Versteck bald zu entdecken.

— **Erwischt Dieb.** In der Person des Schuhmachers Hermann Magnus ist der Stibhube ermittelt worden, der einem Schornstein in der Hermannstraße eine Uhr, Sims, Bilderrahmen, Zigaretten und Zigaretten geliehen und auf die Firma W. u. S. in W. u. S. einen Einbruch verübt hat.

— **Aus der Zerknirschung** entwichen. Am 15. d. Mis., hat sich der geistestranke (entmündigte), seit 1874 in der Landes-Geit-

# Ausstellung.

richtungen in meinen eigenen geräumigen Ausstellungs-Lokalitäten zu veranstalten, zu deren kostenloser Besichtigung ich hiermit das geehrte Publikum ergebene einlade. Man findet hier vornehme und einfachere Salons, Speisezimmer-, Damen- und Herrenzimmer-, Schlafzimmer usw. komplett mit Dekorationen ausgestattet und ist der Besucher durch diese zweckmäßige Ausstellung in den Stand gesetzt, sich ein ganz objektives Urteil über geschmackvolle Wohnungseinrichtungen bilden zu können. Namentlich dürfte diese umfangreiche Ausstellung für Interessenten, gleichviel welchen Standes, den Vorteil haben, dass sie vorzügliche Winke zur Beschaffung von standesgemässen und dabei doch preiswerten Einrichtungen gibt.

Die Ausstellung ist ohne jeden Kaufzwang lediglich als solche zu betrachten.

# Möbelfabrik C. Hauptmann

Inhaber: P. Krumbein und W. Knöfel  
Halle a. S., Kl. Ulrichsstraße 36.





# Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich **Donnerstag, den 21. September**  
**Grosse Steinstrasse 74 (Café Bauer)** ein

## Spezialgeschäft für feinsten u. mittleren Damenputz

eröffnet habe.

**Modell-Ausstellung vornehmer Damen- u. Kinder-Hüte — Pariser Genre.**  
 Englische u. Wiener Hüte in allen Preislagen. **Modernisierung von Hüten nach Originalen.**

Mit der Bitte, meinem Unternehmen ein gütiges Wohlwollen entgegenzubringen, zeichne  
 Hochachtungsvoll und ergebenst

# A. Stegmann-Haase,

Gründerin der Firma Schneider & Haase.

12904

### Kaisersäle.

Freitag, den 29. September, abends 8 Uhr  
 einmaliges Gastspiel

## Isadora Duncan

Tanz-Idyllen mit Orchester.  
 Billets Mk. 6, 5, 4, 3, 2, 1 in der Hofmusikalienhandlung  
 H. Hothan, Gr. Steinstrasse. (2874)

Wegen Wegzug erbitte ich  
 ausstehende Rechnungen bis  
 25. September einzulösen.  
**Ernst Thomas,**  
 Reifstrasse 84, pt.

**Klavier-Stimmen**  
 übernimmt die Pianofortebauhandlung  
 von **Gust. Krompholtz, Halle, Gr. Ullrichstr. 26, Cing. Zögner, langj. Vertreter von Blüthner-Pfl.**

### Verlangte Personen.

**Stellung als Buchhalter, Elektro-  
 junge Leute nach 2-3 monat. gründl.  
 Ausbild. Preis mäßig. Bestp. gratis.  
 Bis her über 1100 Beamte verlangt.  
 Direktor P. Kläster, Leipzig-Süd,  
 Körnerstr. 26, I. u. II. (2873)**

**Feuer-Versicherung.**  
 Von großer, bestens eingeführter  
 Gesellschaft werden gute Zinst.  
 Mitarbeiter mit guten Be-  
 zügen gegen Gewährung hoher  
 Provision gesucht. Gest. Off.  
 unter **B. S. 2471 an Rud.  
 Mosse, Brüderstr. 4.** (2755)

**Sicheren Verdienst  
 Platz-Agenten.**  
 Keine Versicherung, kein Wein,  
 keine Zigarren u. keine Kultur.  
 Off. u. R. 8568 an Haasen-  
 stein & Vogler A.-G.,  
 Frankfurt a. M. (2879)

Einem älteren, zuverlässigen  
**Landwirt**  
 als Stütze für meine 200 Morgen  
 große Wirtschaft sofort gesucht.  
**P. Fischer,** 2891  
 Dornheim b. Arnstadt.

**Maurer u. Arbeiter**  
 werden bei Neubauten für die  
**Gewerkschaft** eingebracht.  
 bei Hebrungen noch eingestellt.  
 Stundenlohn 40-50 Pf. Gest. Off.  
 oder mündlich zu melden beim  
**Polier Schneider.** (2887)

**Gesucht:** Mehrere Landwirt-  
 schafterinnen, 200 bis 400 Mtl.,  
 Scholarmamen, Köchinnen, Koch-  
 mamsellen für Privat- und Beamt-  
 familien bis 450 Mtl., Jungfern 300  
 Mtl., Stubenmädchen, Wädh. für  
 Güter, Säuglinge, welche fochen,  
 Kinderkrankt., Kinderärztinnen,  
**Frau Marie Wanzleben,**  
 Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.  
**Gesucht:** Ein anfängerischer Haus-  
 burche zur Ausbildung als Diener.

**Köchin**  
 mit guten Zeugnissen bei hohem  
 Gehalt nach Berlin gesucht, sofort  
 od. 15. Oktober. Meldens bei  
**Frau Otto Vogler,**  
 Darg. 7, I. Etg.

Mehr Mädchen erbitte lohn-  
 freie Stellung nach hier u. außer-  
 halb bei hoh. Lohn. Karl Nietze,  
 Stellenvermittler, Herrenstr. 19.

**Personen-Angebote.**  
 Suche zum 1. Oktober  
**Soloniarverwalterstelle**  
 in Rubenbüsch. Welche Zeugn.  
 vorhanden. Bin 21 Jahre alt,  
 habe ein. gedient u. bin übungsfrei.  
**Frz. Müller,**  
 Guttenowen, Bez. Magdeburg.

**Modernste Blusen-Sammete.**  
**Modernste Blusen-Seide.** (2905)  
**Seidenhaus Georg Schwarzenberger**  
 Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.

Suche zum 1. Oktober  
**Inspektor-od. alleinige  
 Verwalterstelle.**  
 Bin unverb. Mitte der 40er J.,  
 mit höherem u. leichtem Boden,  
 sowie mit Dummerei vertraut.  
 Gute Zeugnisse aus besten Wirt-  
 schaften stehen zur Seite. Dieren an  
**Inspektor Julius Schu-  
 mann, Rehmstr. 6, Seb.**

**Jünger  
 gebildeter Franzose,**  
 der schon seit vier Monaten in  
 Deutschland ist, wünscht Stellung  
 in Lehranstalt oder Familie eines  
 franz. Interesses. Mäßiges  
 Honorar erbeten. Gest. Dieren unter  
**Z. o. 763 an die Exped.  
 dieser Zeitung erb.** (2906)

**Beschäftigung incht**  
 ein rüstiger, älterer erfahrener  
**Kaufmann,** alleinlebend. Verleide  
 übernimmt irgend welchen Boden  
 oder Vertrauensposten im Kontor  
 oder Bureau. Suchender ist auch  
 mit den verschiedenen Zweigen der  
 Landwirtsch. vertraut. Gehalts-  
 anprüche mäßig. Gest. Angebote  
 unter **Z. v. 742** befürwortet die  
 Geschäftsstelle der Halle'schen  
 Zeitung, Halle a. S.

**Frau, Anf. 30er, ohne Kinder,  
 m. d. Mutter allein, nicht ganz  
 unabh. f. Birtsh. zu führen,  
 m. sehr. mit Wohnung bekommen  
 könnte. Offert. mit Z. qu. 747  
 an die Exped. d. Hg. erb.** (2895)

**Vermietungen.**  
**Herrschastliche Wohnung,**  
 bestehend aus 5 Zimmern und  
 Zubehör, zum 1. Oktober d. Js.  
 an ruhige Leute zu vermieten.  
 Preis 600 Mtl. Näheres (2826)  
**Wierichstraße 46, I.**

**Albrechtstr. Nr. 8 I**  
 die in meinem an  
**Friedrichplatz**  
 gelegenen Grundst. mit mir  
 seit 15 Jahren bewohnt  
**Bel-Gage**  
 im Garten (einf. Bel-Gage) ist  
 zum 1. April oder früher  
 möglichst an einzelnes Ehe-  
 paar anderweit (2879)  
**zu vermieten.**  
 Beschäftigung von 10 bis 1 Uhr.  
**Bantier Haassengier.**

Für Offiziere od. Einj.-Freiw.  
 der Artillerie.  
 Rein möbl. Zimmer a. St. an  
 Einj.-Freiw. vermietet per 1. Okt.  
 zu vermieten.  
**Wierichbergerstr. 96, III, I.**

**Für Rechtsanwälte**  
 sehr geeignete große I. Etage,  
 7 Zimmer, nahe am Justizpalast,  
 per 1. April 1906 zu vermieten.  
 Zu erfragen bei **Haasenstein  
 & Vogler A.-G., Schmeer-  
 strasse 20, I.** (2818)

**Geldverkehr.**  
**650 000 Mark**  
 feststehende Kapitalgelder sind in  
 folgenden Beträgen gegen **Adre-  
 sirsicherheit** auch zur  
**II. Stelle**  
 bis 50 Jahren **Ordth.-Reinertrag**  
 billigt auszuliefern durch  
**Wilhelm Goscke,**  
 Halle a. S., Reissauerstr. 6b.

**5000 Mark**  
**Halle & Hallebder Eisenbahn**  
 am Tageskurs zu verkaufen.  
 Offerten erbeten unter **Z. h. 779**  
 an die Exped. d. Hg.

Alle Arten  
**Möbel**  
 empfindlich billig  
**C. Hauptmann**  
 Möbel-Fabrik,  
 Halle a. S., Ullrichstr. 26.

**Erich Reine**  
 Goldschmied  
 Geisstrasse 65  
 Spezial-Anlage von  
**Damen- und Herren-  
 Uhrketten.**  
 R.-Sp.-V.

Heute morgen 2½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden  
 unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwieger- und Grossmutter,  
 Schwester, Schwägerin und Tante,  
**Frau verw. Henriette Thielcke**  
 geb. Schöllner  
 im 88. Lebensjahre.  
 Dies zeigen tiefbetruht an  
 Sonnowitz und Polnitsch, den 19. September 1905.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Die Beerdigung findet Freitag, den 22. September, nach-  
 mittags 3 Uhr in Sonnowitz statt. (2872)

**Stadttheater in Halle a. S.**  
 Donnerstag, d. 21. Sept. 1905  
 8. U. i. Ab. Beantent. gut. 4. Birt.

**Der Strom.**  
 Drama in 3 Akten von Max Halbe.  
 Im Regie gefest vom Regisseur  
 Walter Sieg.  
 Personen:  
 Frau Philippine  
 Doorn .. .. . R. Laagner.  
 Peter Doorn, Gut-  
 behälter und Deich-  
 hauptmann .. .. . J. Heinz.  
 Heinrich Doorn .. .. . J. Heinz.  
 Strombaumeister .. .. . H. Rodius.  
 Jakob Doorn .. .. . W. Sobme.  
 Renate, Peter's Frau .. .. . E. Scaria.  
 Reinhold Ulrichs .. .. . W. Seng.  
 Gonne, Dienstmädchen .. .. . A. Caldern.  
 Die Handlung spielt an der Weichsel,  
 der 1. Akt an einem hebruar-  
 Sonntag, die beiden anderen  
 10 Tage später am Nachmittag und  
 Abend.  
 Nach dem 2. Akte längere Pause.  
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.  
 Ende gegen 10 Uhr. (2865)

Freitag, den 22. Sept. 1905  
 9. U. i. Ab. Beantent. gut. 1. Birt.  
 Novität! **Um 1. Male: Novität!**  
**Sain Alibi.**

**Neues Theater.**  
 E. M. Mauthner.  
 Donnerstag, d. 21. Sept. abds. 8½.  
**Dame von Maxim.**  
 Freitag: **Josephine Martens.**

**Apollo-Theater.**  
 Direction: **Gustav Poller.**  
**Gastspiel des Berliner  
 „Thalia-Theaters“.**  
 Wiederum:  
**Jubelnder Beifall**  
 und  
**Glänzender Erfolg**  
 der Novität  
**„Götterweiber“.**  
 großes Pracht-Ausstattungs-  
 stück mit Gesang und Tanz in  
 3 Akten von Konrad Schindler.  
 Musik von Max Schmidt.  
**Emil Sondermann a. G.**  
 Im I. Akt:  
**Gartenfest im Automobillab.**  
 Im II. Akt:  
**Revue der Antikistarten-  
 Modelle.** (2868)  
**Götterweiber-Marsch.**  
**Lebende  
 Ansichtskarten.**  
 Im III. Akt:  
**Die Wädh. und Schlich-  
 Gesellschaft.**  
**Großes Jagdfinale**  
 (Sonderausg.)

**Walhalla-Theater.**

Dir. **Otto Herrmann.**  
 Anf. 8 Uhr. Kassenöffn. 7 Uhr.  
**Glänz. Varieté-Programm.**  
 Auftreten nur erstklass. Künstler.  
 I. n. r. (2867)  
**Les Figinis**  
 mit ihrer sensationellen  
 afrodisischen Reuebit.  
**The Great Barra-  
 troppe.**  
 amer. Militär-Musik-Orch.  
**Carl Bretschneider.**  
 Original-Gesangs-Quintett.  
**Duo Paulus,**  
 die besten holländ. Duettisten.  
**La belle Astoria** and  
**Her 2 American Star.**  
**Negro-Dancers**  
 der bei anderen 6 Attraktionen.

**Auswärtige Theater.**  
 Donnerstag, den 21. Septbr. 1905.  
**Walhalla (Neues Theater):** König  
 Dantes Blind und Unbe.  
**Leipzig (Altes Theater):** Madame  
 Scherrn.  
**Weimar (Hoftheater):** Iphigenie.

**Allg. Hall. Turnverein**  
 (geg. 1861).  
 Vorleser:  
**G. A. Seebach,**  
 Neumarktstr. 7.  
 Gelegenheit z. Zurnen  
 finden:

**Abteilung I und II, Böglinge** von  
 14 bis 18 Jahren und Mitglieder  
 über 18 Jahre. Leiter: Zurn-  
 werte W. Kling und Wädhung  
 Montag und Donnerstag, abends  
 8 bis 10 Uhr. Zurnhalle,  
 Hofplatz.

**Abteilung III, ältere Mitglieder.**  
 Dienstag und Freitag, 6 bis  
 8 Uhr abends. Zurnhalle, Hof-  
 platz. Leiter: Herr  
 Trostfeld.

**Abteilung IV, Damen.** Montag  
 abends 8 bis 10 Uhr.  
**Abteilung V, Damen.** Donnerstag,  
 abends 6 bis 7½ Uhr.  
**Abteilung VI, Schülerinnen.** Freitag,  
 nachmittags von 4 bis 5½ Uhr.  
**Abteilung VII, Knaben.** Sonntag,  
 vormittags 8 bis 9½ Uhr. Leiter:  
 Zurnhalle, Hofplatz. Leiter:  
 Turnworte W. Kling und Wädhung.

**Major a. D. Bendler**  
 leitet seine 1894 staatl. konzess.  
**Mil.-Vorber.-Anstalt**  
**i. Fahn-, Primarie-, Binj.-Ex.**  
 seit 1. April 04 auf eig. Villengrund.  
**Gr.-Lichterfelde, Holbeinstr. 67.**  
 1904 vorricht. am 1. 18. April. Nr. 210.



# Ämtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

## Bekanntmachung.

Die Pfasterarbeiten bei Mutzenra sind fertiggestellt. Es wird deshalb die Braunschweigerstraße für den Fußverkehr wieder freigegeben.

Halle a. S., den 19. September 1905.  
Der Königliche Landrat des Saalkreises.  
No. 10. 672. (2908)

## Bekanntmachung.

Nachdem sich in dem durch meine Bekanntmachung vom 2. September 1905 auf Freitag, den 15. September 1905 anberaumten Termine zur Wahl von 5 Abgeordneten und Stellvertretern für den Steueranschuß der Gewerbe-Steuerklasse III für die laufende Wahlperiode kein Wahlberechtigter eingetunden hatte und daher die Wahl nicht vollzogen werden konnte, lege ich hiermit einen anderweiten Termin auf Freitag, den 29. September 1905, vormittags 11 1/2 Uhr

im Kreislandebehörden des Saalkreises hierseits, Koufstraße 6, an, zu dem ich die Gewerbetreibenden meines Kreises, welche in der Gewerbe-Steuerklasse III veranlagt sind, nachmals einlade. Wählbar sind nur solche männliche Mitglieder der betreffenden Klasse, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden.

Von mehreren Inhabern eines Geschäftes ist nur einer wählbar und zur Ausübung der Wahl berechtigt. Aktiven- und ähnliche Gesellschaften üben die Wahlbefugnis durch einen von dem geschäftsführenden Vorstände zu bezeichnenden Bevollmächtigten aus. Wählbar ist von den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes nur eines.

Minderjährige und Frauen können die Befugnis durch Bevollmächtigte ausüben, wählbar sind letztere nicht.

Wird die Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter seitens einer Steuerklasse verweigert, oder nicht ordnungsmäßig bewirkt, oder verweigert die Gemeindefürsorge die ordnungsmäßige Mitwirkung, so gehen die dem Steueranschuß zuzurechnenden Befugnisse für das betreffende Steuerjahr auf den Vorständen über.

Halle a. S., den 19. September 1905.  
Der Vorsitzende der Steueranschuße der Gewerbe-Steuerklassen III und IV des Saalkreises.  
No. 246. G. S. L.: Andreæ, Reg.-Anwalt. (2909)

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Städtische Kommissionen.  
Finanz-Kommission.  
Sitzung am Donnerstag, den 21. Septbr. 1905, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.

### Zugverordnung.

1. Verteiler-Ordnung. 2. Ordnung einer Zuglingsfürsorgestelle. 3. Deduktion der Unterhaltungen des früheren Desinfektors Wagner. 4. Gründung eines fährlichen Dreiflers. 5. Finanzabläufe der Nummerklasse Kapitel X - Schulwesen - und Nachvollziehungen. 6. Sonstige Eingänge.

### Bekanntmachung.

Die Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion 2 zu Leipzig beabsichtigt in Kilometer 88,7 und 25 der Strecke Halle-Weitzig in Halle der Spur ein Dienstwohngebäude für einen Unterwärtigen zu errichten und hat hierzu den Antrag auf Erteilung der Bauplan-Entscheidung eingereicht.

Im Gemäßheit des § 16 des Gesetzes über die Gründung neuer Anstalten vom 25. August 1876 (G. S. S. 405) in der Fassung des Gesetzes vom 10. August 1904 (G. S. S. 227) wird dies mit dem Vorwissen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß gegen den vorerwähnten Antrag von den Eigentümern, Pächtern, Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausfertigung von einundzwanzig Tagen bei der Polizei-Verwaltung hierseits Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch durch Tatsachen begründet wird, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Anstaltung den Schutz der Anwohner des nachstehenden Grundstücks aus der Stadt oder Gemeindefürsorge, aus dem Gewerbebetrieb, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde. Der Einspruchsantrag, sowie die zugehörige Zeichnung und der Lageplan über das zu erbauende Wohnhaus liegen im Polizeipost-Sekretariat hierseits (Schmerstraße 1, II, Zimmer 19) während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Halle a. S., den 16. September 1905.  
Der Magistrat. Staudé.

### Bekanntmachung.

Durch Beschluß seiner hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der Stadtverwaltung für das Gelände zwischen der Ladenberg- und der Kottwitzstraße ein Wohnungsplan festgesetzt worden, durch welchen zwei neue Verbindungsstraßen zwischen der Ladenberg- und der Jonastraße (Straße 1 und 2), eine Verbindungsstraße zwischen der Jona- und der Beelenstraße (Straße 3), sowie am Treffpunkt der Straße 3 mit der Jonastraße ein Wachen haus der Eigentümer des in Frage kommenden Geländes mit diesem Wohnungsplan einverstanden erklärt hat, ist der letztere förmlich festgesetzt worden.

Der Plan kann im Rathausamt eingesehen werden.  
Halle a. S., den 16. September 1905.  
Der Magistrat. Staudé.

### Bekanntmachung.

Zur Verachtung der diesjährigen Gruntenziehung der in dem Eigentum der Stadtgemeinde übergehenden, bisher dominanzfähigen Weiden an der Lauffstraße haben wir Termin auf Sonntag, den 23. d. Mts., vormittags 10 Uhr im Bureau für das hiesige Grundbesitzamt - Rathausstraße 1, Zimmer 73 - anberaumt, zu welchem Weidensaatern eingeladen werden. Die Weidensaatern werden im Termine bekannt gemacht.

Halle a. S., den 14. September 1905. Der Magistrat. v. Soltz.

### Konkursverfahren.

Das Kontokorrentvermögen über das Vermögen des Kaufmanns Anton Franz (in Firma Goodbeer Weissigwarenhandlung Leopold Sternberg, Ratholger) in Halle a. S. wird nach rechtskräftig bestätigtem Grundbesitzvergleich hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 16. Sept. 1905.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

# Aktien-Malzfabrik „Goldene Aue“ zu Rossleben a. U.

Debet. Bilanz am 31. Juli 1905. Kredit.

Debet.		Bilanz am 31. Juli 1905.		Kredit.	
	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
An Grundstücks-Konto	21 000	Ver Aktien-Kapital-Konto	400 000		
Gebäude-Konto	206 000	„ Reserve-Konto	75 000		
Abreibungen	6 000	„ Reservefond-Konto	40 000		
„ Maschinen-Konto	27 000	„ Extra-Reservefond-Konto	5 000		
Abreibungen	2 000	„ Dispositionsfond-Konto	12 000		
„ Utenzilien-Konto	562,25	„ Dividenden-Konto	425		
Abreibungen	262,25	„ Konto-Korrent-Konto, Creditoren	42 212	62	
„ Kasse-Konto	2 124	„ Gewinn- und Verlust-Konto	47 221	58	
Abreibungen	624				
„ Bahngeld-Konto	10 205,90				
Abreibungen	705,90				
„ Brunnen-Konto	2 500				
Abreibungen	500				
„ Darlehen-Konto	6 808,28				
Abreibungen	808,28				
„ Feuerversicherung-Prämien-Konto	4 088	56			
„ Unfallversicherung-Prämien-Konto	1 707				
„ Kassa-Konto	900	86			
„ Bahngeld-Konto	22 645	35			
„ Malz-Konto (Inventur)	112 266	50			
„ Malz-Konto (Inventur)	173				
„ Effekten-Konto	2 300				
„ Konto-Korrent-Konto, Debitoren	212 225	88			
	621 859	15			621 859
					15

Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Juli 1905.		Kredit.	
	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
An Löhne und Gehälter	27 175	70	Ver Vortrag der 1904/05	2 557	90
„ Betriebs-Lohnkosten	33 738	96	„ Uterpacht	140	
„ Beheizungs-Kosten und Zinsen	14 048	96	„ Bruttogewinn aus Malz und Nebenprodukten	180 487	68
„ Abschreibungen	10 835	43			
„ Reingewinn der 1904/05	47 221	58			
	133 189	58			133 189

Rossleben a. U., den 1. August 1905.

## Aktien-Malzfabrik „Goldene Aue“.

Der Aufsichtsrat.

Th. Reinbrecht.

Die in der heutigen Generalversammlung auf 9% pro Aktie festgesetzte Dividende gelangt an der Kasse des Bankvereins Aktien, Spröngers, Büchner & Co., Aktien a. U., oder bei der Kasse der Gesellschaft in Rossleben a. U. gegen Vorlegung des entsprechenden Dividendenheines zur Auszahlung.

Rossleben a. U., den 12. September 1905. (2886)

## Aktien-Malzfabrik „Goldene Aue“.

Der Vorstand.

Wlth. Kindscher.

Den mir gehörigen Gasthof zur „Stadt Braunschweig“ in Salz- münde beabsichtige ich am Mittwoch, d. 27. Septbr. cr., nachmittags 3 Uhr in diesem Lokale öffentlich meistbietend zu verpachten. (2889)

A. von Zimmermann, Königl. Amtsrat.

Verkaufe meine in besserer Geschäftslage in Uferbezogen belegene Fischerei mit noch 400 M. Extramiete billig bei 6000 M. Anzahl. Grundstück eignet sich aus jedem anderen Geschäft. Anfragen zu stellen an: (2900)

Otto Munkelt, Verburg.

Mühlen-Verpachtung. Die nahe bei Ohlauhausen gelegene sogenannte Grosse Mühle soll per 1. Oktober verpachtet werden. Anfragen an Rittergut Schieferhof in Ohlauhausen. (2889)

Land-Gasthof mit schönem neuen Saal, Garten, 3 Hekaren Acker, 170 hl Lagerbier, stottem Materialwaren-Geschäft, direkt an Kreisstraße eines Dorfes bei Dessau gelegen, will ich sofort anderer Unternehmungen halber preiswert bei 5-7000 M. Anzahl verkaufen. Bewerber wollen sich mit mir in Verbindung setzen. (2890)

Otto Munkelt, Verburg.

Zwei energische junge Leute suchen in Prov. Sachsen in Stadt oder Dorf ein flottgehendes Materialwaren-Geschäft, am liebsten verbunden mit Gastwirtschaft, evtl. auch mit landw. Betriebe zu pachten bezw. zu kaufen. Einbeh. Off. mit Sachbes. Kaufbeding. u. Z. o. 765 an die Exped. d. Bl. (2881)

Stadt-Gasthof. Verkaufe meinen in H. Stadt Anhalt in besserer Geschäftslage gelegenen Gasthof mit ca. 400 hl Biermaß, großem u. H. Saal, mehreren Gassen u. Vereinszimmern, sofort wegen Krankheit der Frau bei geringer Anzahlung preiswert Grundst. ist gut massiv gebaut und kann jederzeit übernommen werden. Gest. Offerten erbeten an Otto Munkelt, Verburg. (2885)

Heute Mittwoch ist eine bedeutende Auswahl allerbesten hochtragender und neumischer Kühe preiswert bei mir zum Verkauf eingetroffen. (2907)

S. Pfifferling, Halle a. S., Frankstr. 17.

Fernruf 288.

Fuchsweilach, 172, fehlerfrei, fester geritten, auch gefahren, sehr ausdauernd wegen Unkonnmanerung äußerst preiswert veräußert. (2883)

Reutmann Rockstroh, Halle a. S., Sandstr. 33, I.

100 Stück halbenlische Schafe, weißest, stehen zum Verkauf. H. Herold, Döbern bei Reiden (Kreis Torgau). (2885)

Weißer Winterweizen, tiefstolmig, widerstandsfähig gegen Auswinteren und Lager-, viele Abfaat vom Original, offeriert 1000 Hilo 200 Mark, 100 21 (2885)

Josef Wörstl, O. Schulze, Wiefenena bei Gleien.

Am Erntefest 1905 ergab dieser weiße Winterweizen bei der durch Herrn Professor Schmidt in Reichardt gemachten Tomperarbeiten im Anbauvermögen mit 23 Str. pro Morgen den höchsten Körnerertrag, mehr als alle Buchtungen Square head-Weizen. (2889)

Angelaufen braune Jagdhündin. H. Jung, Fienstedt, Wes. Halle a. S. (2888)

Transmissionen, Riemenröhren in Holz u. Eisen, Wellen, Säger, Stricklinge, Kupplungen, Federschwaben, Ventile, Nichte, Stempel, Rohre, Schienen, offeriert preiswert (2877)

Hormann Eisenrat, Dilligstr. 29.

Reifenlos Damenfahrrad, taubelloses Gerippe, ist für 70 M. zu verkaufen. Gebühler, Bente, Biche, Stungen, Rohre, Schienen, offeriert preiswert (2877)

Hormann Eisenrat, Dilligstr. 29.

Centrifugalpumpe zum Umwälzen von Zeichen oder zu Wasserarbeiten vertrieht mit oder ohne Automaten. (2744)

Wilhelm Jäger, Maschinenfabrik, Halle a. S., Telefon Nr. 1208.

Saat-Weizen. Strube's Sheriff square head, winterfest und sehr ertragreich, 4 Str. 10 M., hat abzugeben (2907)

die Sanrat Weidlich'sche Güte-Verwaltung, Querfurt. (2907)

Begrabener Square head, Molds Prolific u. Svalöfs Renodade-Weizen, winterfest und ertragreiche Sorten, von hier zur Ausfaat überallhin paffend, gibt ab: 100 kg 20 M., 500 kg 85, 1000 kg 180 (2889)

Rittergut Sühnel, Sühnelingebenen. Peter. (2828)

Saat-Weizen, erste Abfaat von Strube's Sheriff square head, winterfest und sehr ertragreich, 4 Str. 10 M., Rittergut Ohlauhausen, Johannis bei Querfurt. Lücké. (2888)

Angelaufen braune Jagdhündin. H. Jung, Fienstedt, Wes. Halle a. S. (2888)

# Für Saatgut

Angebote, welche hauptsächlich in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Thüringen wirken sollen, wählt man als zuverlässigstes und erfolgreichstes Informationsorgan nur die Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen, welche S. S. Anzeigen die Seite 25 Hg. Das Blatt besitzt die denkbar beste Verbreitung in diesen Ländereisen. Probenummern kostenlos. Der Verlaß sowie alle Annoncen-Expeditionen nehmen Aufträge entgegen.